

Angemessene Reaktion auf massive Provokation?

Beitrag von „John2“ vom 26. April 2009 12:28

ich hab hier mal eine Frage, die sich vielleicht etwas außerhalb des eigentlichen Themas bewegt (oder doch nicht), weiß aber nicht genau, wo man einen neuen Thread eröffnen könnte.

Die Meinungen hier sind ja sehr unterschiedlich und das macht die Würze dieses Forums aus. Frage aber: Können und sollen die Meinungen an einer Schule auch so unterschiedlich sein?

Ich bin der Meinung, jeder Lehrer ist [Pädagoge](#) und hat als solcher das Recht, den Verstoss, bzw. das Verhalten, so zu würdigen, wie er es mit seinem pädagogischen Verständnis sieht. Es mag sich nach seiner subjektiven Sichtweise um eine Provokation handeln, er mag Maßnahmen wie Nachsitzen oder Verweis oder was auch immer für angebracht halten, ein Kollege würde anders reagieren. Auf jeden Fall ist es kein formaler Verstoss gegen die Schulordnung, wie z. B. Kleiderordnung und daher kann individuelles Reagieren prinzipiell möglich sein.

Nun das Problem: An vielen Schulen stelle ich fest, dass großer Wert auf erzieherische Einigkeit gelegt wird. Ist es nicht wichtiger, dass jeder Erziehungsprofi voll hinter seiner persönlichen Reaktion auf solches Verhalten steht als dass "mit einer Zunge gesprochen wird"?